

# GARTENPORTRAIT

rosengesellschaft graubünden

## Tata's Curtgin - Gartenhotel Domat/Ems

Cordula Brunner, Domat/Ems



Seit bereits über 30 Jahren bewirtschafte ich nun die Gartenanlage des Garten-Hotels Sternen in Domat/Ems. Mein verstorbener Ehemann ist im damaligen Gasthaus Zum Sternen aufgewachsen. Das Gasthaus wurde später verkauft und durch einen Hotel-Neubau ersetzt. Mit unserer fünfköpfigen Familie haben wir im angrenzenden Einfamilienhaus mit eigenem grossen Garten gelebt. Das Haus ist mittlerweile einem Mehrfamilienhaus gewichen und ich bewohne eine Wohnung mit freier Sicht auf den Hotel-Garten, wo ich auch einen grossen Teil meiner Zeit verbringe.

Das Garten-Hotel gehört heute einer Familie aus Bayern. Sie kommen regelmässig nach Domat/Ems und erfreuen sich an der parkähnlichen Anlage. Sie lassen mir für die Bewirtschaftung der Anlage freie Hand, was mir sehr viel Freude bereitet. Mittlerweile ist die gesamte Gartenanlage auf rund 7'000 m<sup>2</sup> angewachsen.



Der Garten mit Restaurationsmöglichkeit und seinem schönen Rundgang wird rege für Hochzeiten und Familienanlässe genutzt. Nebst gut-bürgerlicher einheimischer Küche setzt der indische Pächter auf orientalische Spezialitäten.

Im Eingangsbereich zur Terrasse befinden sich zahlreiche Rosen. Leider sind viele Rosen dieses Jahr vom Rosenstecher befallen. Bei der Terrasse befindet sich auch die Grillausstattung für Feste in der Gartenanlage. Auf dem Grundstück gibt es neben Rosen verschiedene Sträucher und zwei prächtige Trompetenbäume Catalpa. Auf dem Rundgang hat es mehrere Ruhebänke für Gäste, die sich der Natur erfreuen mögen.

Das Prunkstück ist die Verbindung von der Terrasse zum Pavillon. Nach dem plätschernden Springbrunnen führt ein mit Blumen und Buchs gesäumter Weg

Richtung Pavillon, der zu erfrischenden Apéros, romantischen Nachtessen oder einfach zum Verweilen einlädt.

Im grossen Biotop tummeln sich zur Freude von kleinen und grossen Gästen, Fische, Frösche und Libellen. Das Biotop ist umringt von schattenspendenden Laubbäumen, Birken und einer Tanne.

Der Bekämpfung der Algen im Biotop konnten wir mit einer Solarsprinkleranlage nicht beikommen und mussten auf eine elektrische Lösung ausweichen.

Dieser Sommer zeigte sich bisher von seiner besten Seite, leider mit viel zu wenig Regen. Die Bewässerung war dementsprechend sehr zeitintensiv und aufwändig. Zum Glück habe ich für die „groben“ Arbeiten Albert, einen pensionierten Freund, der sich dank seines technischen Geschickes immer wieder nützlich machen kann.

Im anschliessenden Garten blühen Hortensien, diverse Pfingstrosen, Jukka und verschiedenen Funkien.

Im neusten Teil, der vom Eigentümer dazugekauft wurde, haben wir verschiedene Obstbäume gepflanzt.

Es freut mich, wenn Sie bei Gelegenheit der Oase der Entspannung einen Besuch abstatten.

